



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.1067.01

BD/P081067
Basel, 9. Juli 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 8. Juli 2008

Ratschlag

betreffend Kredit von CHF 11'500'000 zu Lasten der Investitionsrechnung von den Industriellen Werken Basel (nachstehend IWB genannt) für den Kauf der Energieversorgungsanlagen und der Energieverteilnetze im Areal Rosental von Syngenta Crop Protection AG (nachstehend Syngenta genannt)

1.1.1 Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
3. Zielsetzung	5
3.1 Ziele von Syngenta.....	5
3.2 Ziele der IWB	5
4. Kaufgegenstand / Kaufausschluss	6
4.1 Beschreibung des Kaufgegenstandes	6
4.1.1 Elektrische Anlagen, elektrisches Versorgungsnetz, Anschlussnetz und Messeinrichtungen	6
4.1.2 Fernwärmeerzeugungsanlagen inklusive Fernwärmeverteilnetz	7
4.1.3 Trinkwasserverteilnetz	8
4.1.4 Brauchwasserverteilnetz (frühere Bezeichnung Fabrikwasser)	8
4.1.5 Wasser deionisiert	8
4.1.6 Druckluftherzeugung und –verteilnetz.....	8
4.2 Vom Erwerb ausgeschlossene Anlagen, Verteilnetze und Bauten	9
5. Kosten des Grundstück- und Anlagenkaufs	9
6. Wirtschaftlichkeit / Nutzen für die IWB und Basel-Stadt	9
6.1 Wirtschaftlichkeit.....	9
6.2 Nutzen für die IWB und Basel-Stadt	10
7. Übergangsphase im 2008 / Terminplan	11
8. Stellungnahmen	11
9. Antrag	13

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, einen Kredit von CHF 11'500'000 zum Kauf der Energieversorgungsanlagen und Energieverteilnetze im Areal Rosental von Syngenta Crop Protection AG (nachfolgend Syngenta), durch die IWB zu bewilligen.

2. Ausgangslage

Mit der bereits erfolgten Auslagerung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentriert sich Syngenta auf den Konzernleitungssitz im Areal Rosental am Basler Standort. Im Zuge dieser Konzentration haben sich die Platzbedürfnisse im Areal Rosental für Syngenta verändert. Syngenta benötigt nur noch ca. einen Drittel des gesamten Areals und schreibt den Rest des Areals zum Verkauf aus. Aufgrund dieser tiefgreifenden Veränderung im Areal hat Syngenta ebenfalls die Absicht, die Energieversorgungsanlagen und Energieverteilnetze zu veräussern. Dies bietet für die IWB die Gelegenheit, sich im Rahmen ihres Kerngeschäftes um den Erwerb für die Energieversorgungsanlagen und Verteilnetze zu bewerben.

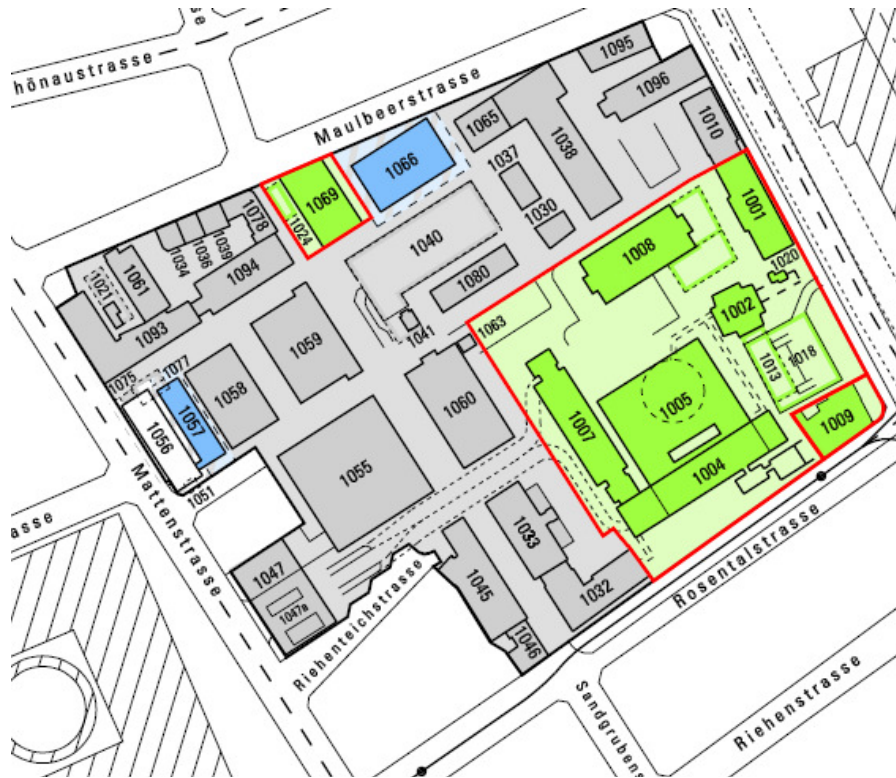
Zwischen Syngenta und den IWB fand am 15. November 2004 ein erstes informelles Gespräch zum Verkauf der Energieanlagen im Werk Rosental statt. Die Rahmenbedingungen sowie die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlagenübernahme wurden in einem Vorprojekt durch die IWB geprüft, welches im Oktober 2005 gemeinsam mit Syngenta gestartet wurde.

Am 27. November 2006 haben die IWB der Syngenta im Rahmen einer Ausschreibung ein Kaufpreisangebot über CHF 11.50 Mio. für die Übernahme der Energieanlagen und Verteilnetze im Werkareal Rosental unterbreitet.

Im nachfolgenden Detailprojekt wurden sowohl die technischen wie auch kommerziellen Bedingungen einer solchen Anlagenübernahme näher untersucht und die Lieferpreise respektive Tarife für die verschiedenen Energien und Medien zur Versorgung der einzelnen Bauten im Areal Rosental festgelegt.

Im Mai 2007 hat Syngenta rund zwei Drittel des Rosental Areals an eine private Investorengruppe verkauft. Nicht Teil dieser Transaktion waren die Energiezentrale WRO-1069 und die installierten Energieleitungen und –anlagen im Areal Rosental, welche separat an einen Energielieferanten veräussert werden sollen. Zu diesem Zweck wurde das Gebäude WRO-1069 in die neu gebildete Parzelle 3131 überführt, welche im Eigentum von Syngenta ist. Die Geschäftsleitung von Syngenta hat im Dezember 2007 dem Verkauf der unter Kapitel 3 aufgeführten Energieanlagen und Verteilnetze zum Preis von CHF 11.50 Mio. an die IWB zugestimmt.

Arealplan Rosental (gültig ab Mai 2007)



Besitzverhältnisse der Bauten und Grundeigentum

Syngenta Crop Protection AG
 Novartis Forschungsstiftung (FMI)
 Midus and Premier Properties LP

Gebäudebesitzer	Grundeigentum
	
	
	

3. Zielsetzung

3.1 Ziele von Syngenta

Mit dem Verkauf eines wesentlichen Teils des Werkareals Rosental an eine Investorengruppe konzentriert sich Syngenta auf das Kerngeschäft des Headquartiers am Standort an der Schwarzwaldallee 215 in Basel. Verbunden mit dieser Konzentration beabsichtigt Syngenta das heutige Eigentum der im Areal Rosental befindlichen Energieinfrastruktur an einen kompetenten Energiedienstleister zu veräussern. Somit möchte Syngenta die im Areal erforderlichen Energien und Medien analog der städtischen Versorgung vom zukünftigen Anlagenbesitzer respektive Energielieferanten IWB beziehen.

Syngenta hat diese Energieanlagen unter Wettbewerbsbedingungen zum Verkauf ausgeschrieben und die IWB nach erfolgter Auskonkurrenzierung als zukünftigen Partner und Energiedienstleister gewählt. Dies gilt vorbehältlich der Bewilligung des vorliegenden Kreditbegehrens durch den Grossen Rat, damit die IWB die genannten Anlagen käuflich erwerben können.

3.2 Ziele der IWB

Der käufliche Erwerb der Energieversorgungsanlagen und –verteilnetze im Areal Rosental hat für die IWB eine strategische Bedeutung. Es werden damit folgende Ziele verfolgt:

- Sicherung der Wärmeproduktionskapazitäten im Kesselhaus Areal Rosental mit Ein- und Auskopplungsmöglichkeiten im IWB-Fernwärmenetz
- Gewinnung aller ansässigen Firmen im Areal Rosental u.a. als neue Fernwärmekunden der IWB, wie auch für zusätzliche Dienstleistungen
- Verlängerung der Wertschöpfungskette für die IWB (Lieferung der notwendigen Energien und Medien an jedes Gebäude im Areal inklusive der erforderlichen Dienstleistung, heute nur Lieferung an die Arealgrenze)
- Anwendung von IWB-Tarifen und Energiepreisen
- Langfristige Sicherung der Arealversorgung analog dem städtischen Versorgungscharakter
- Synergiennutzung mit der Erschliessung neuer Quartiere (z.B. Erlenmatt)
- Verhinderung Eintritt eines Drittversorgers als möglicher Anlageneigentümer, welcher unter anderem die Ein- und Auskopplung von Fernwärme aus dem Kesselhaus im Areal Rosental erschweren oder allenfalls gar verhindern würde. Somit ginge das Areal Rosental als potentieller grosser Fernwärmekunde für die IWB verloren.

4. Kaufgegenstand / Kaufabschluss

Der Kauf der nachstehend beschriebenen Anlagen entspricht dem Kerngeschäft der IWB und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Anlagen dar.

4.1 Beschreibung des Kaufgegenstandes

Syngenta verkauft an die IWB das folgende Grundstück:

Grundbuch Basel, Sektion 7 Parzelle 3131°, haltend 15 (fünfzehn) Aren 55.5 (fünfundfünziginhalb) Quadratmeter, mit Gebäude Bau 1069, Maulbeerstrasse 60.

Die im Kauf des Grundstückes mittels Baurecht oder Leitungsrecht gesicherten Anlagen, Versorgungs- und Anschlussleitungsnetze für Elektrizität, Fernwärme (Heisswasser), Fernwärme (Dampf), Trinkwasser, Brauchwasser (frühere Bezeichnung Fabrikwasser) und Druckluft sind nachstehend im Einzelnen aufgeführt.

4.1.1 Elektrische Anlagen, elektrisches Versorgungsnetz, Anschlussnetz und Messeinrichtungen

Die elektrischen Anlagen sowie Versorgungs- und Anschlussnetze umfassen die nachstehend aufgeführten Transformatoren, Leitsystem und Schaltanlagen mit den zugehörigen Doppelböden, automatische Netzumschaltungsanlage und ferner die elektrischen Versorgungs- und Anschlussleitungen sowie die Elektrizitätszähler:

Transformatorstationen (12kV / 500/400V)

Trafostation	im Bau 1002	2. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1004	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1008	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1024	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1038	2. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1045	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1047	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1055	2. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1055	Dachgeschoss
Trafostation	im Bau 1058	2. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1059	2. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1060	3. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1066	1. Untergeschoss
Trafostation	im Bau 1077	1. Untergeschoss

Ausgeschlossen sind die Niederspannungshauptverteilungen in den Gebäuden 1008 und 1045, welche in eigenen Räumen untergebracht sind. Die Eigentumsgrenze ist bei Trafostationen, welche zum entsprechenden Gebäude gehören, immer die Abgangsklemme des Anschlussüberstromunterbrechers der Niederspannungshauptverteilung.

Leitsysteme

Netzleitsystem 11kV und zugehöriger Bedienstand im Bau 1069 im 4. Obergeschoss, welches zusammen mit der Netzumschaltungsanlage selbständig betrieben werden kann.

Netzumschaltungsanlage

Automatische Netzumschaltungsanlage 11kV im Bau 1069 im 4. Obergeschoss, welche selbständig betrieben werden kann.

Versorgungsleitungen, Anschlussleitungen

Gesamtes Mittelspannungs-Kabelnetz 12 kV (Kilo Volt) bis zu den genannten Transformatorstationen (gemäss Leitungsplan 12kV) ohne Kabelpritschen. Gesamtes Niederspannungs-Kabelnetz der Spannungsebene 400V und 500V (Volt) von der Abgangsklemme des Anschlussüberstromunterbrechers der genannten Transformatorstationen inklusive Hausanschlusskabel 400 und 500V ohne Kabelpritschen bis zu der Anschlussklemme der Gebäudehauptverteilung der zu versorgenden Gebäude

Elektrizitätszähler

Sämtliche Elektrizitätszähler.

4.1.2 Fernwärmeerzeugungsanlagen inklusive Fernwärmeverteilnetz**Fernwärmeerzeugungsanlagen**

Die Fernwärmeerzeugungsanlagen im Bau 1069 (Kesselhaus) inkl. Nebenbauten, Einfriedung und zur Wärmeerzeugung erforderlichen installierten Anlagen, nämlich:

Dreizugkessel 1	10MW (Mega Watt)
Dreizugkessel 2	3MW Leistung
Strahlungskessel 3	40MW Leistung
Kaskade 1	190m ³
Kaskade 2	290m ³
Dampfreduzierstation	5bar
Wärmeübergabe und –übernahmeeinrichtung (Ein- / Auskopplung)	
Speisewasserbehälter	
Kondensatbehälter	
Prozessleitsystem und Steuerungen	
Heizöl extra leicht -Versorgung	
Abgasmess-System	
Brandmeldeanlage	

Alle übrigen im Kesselhaus installierten Rohrleitungen, Armaturen etc., inkl. Ersatzbauteile und Mobiliar und weiteres zur Gewährung der Funktionstüchtigkeit erforderliches Zubehör.

Fernwärmenetz (Dampf)

Das gesamte im Areal Rosental sich befindende Fernwärme (Dampf) Verteilnetz inkl. Kondensatleitungen.

Fernwärmenetz (Heisswasser) in Leitungstunneln inklusive der Fernwärmetransportleitung zum Schorenareal (Bau 1241)

Das gesamte im Areal Rosental sich befindende Fernwärme (Heisswasser) Verteilnetz und die im Leitungstunnel zum Areal Schoren befindende Transportleitung (jeweils Vorlauf- und Rücklaufleitung).

Fernwärmezähler (Dampf und Heisswasser)

Alle zugehörigen Fernwärmezähler

4.1.3 Trinkwasserverteilnetz

Das gesamte im Areal Rosental sich befindende Trinkwasserverteilnetz ab den Hauptein- speisestellen vom städtischen Netz der IWB und die Hausanschlussleitungen und die Wasserzähler des jeweiligen Gebäudes. Die Eigentumsgrenze befindet sich nach dem Wasserzähler beim Eintritt in das jeweilige Gebäude.

4.1.4 Brauchwasserverteilnetz (frühere Bezeichnung Fabrikwasser)

Das gesamte im Areal Rosental sich befindende Fabrikwassernetz, welches neu als Verteil- netz für Brauchwasser verwendet werden soll, sowie die Hausanschlussleitungen und die Wasserzähler des jeweiligen Gebäudes. Die Eigentumsgrenze befindet sich nach dem Brauchwasserzähler beim Eintritt in das jeweilige Gebäude.

4.1.5 Wasser deionisiert

Das gesamte im Areal Rosental sich befindende Verteilnetz für Wasser deionisiert (Bezeich- nung WBI) und den Hausanschlussleitungen und die Wasserzähler des jeweiligen Gebäu- des. Exkl. die sich im Leitungstunnel zum Areal Schoren befindende, stillgelegte Transport- leitung. Die Eigentumsgrenze befindet sich nach dem Zähler beim Eintritt in das jeweilige Gebäude

4.1.6 Druckluftherzeugung und -verteilnetz

Die gesamten im Areal Rosental sich befindenden Druckluftherzeugungsanlagen und -verteil- netze 6bar und 8bar, ohne die Verteilleitungen und Installationen zu den Verbrauchstellen in den Gebäuden.

Kompressor VK4	im Bau	1038
Windkessel B 205	im Bau	1038
Trockner T500	im Bau	1038
Kompressor VK1	im Bau	1058
Kompressor VK2	im Bau	1058
Kompressor VK3	im Bau	1058
Windkessel B 100	im Bau	1058
Windkessel B 101	im Bau	1058
Trockner	im Bau	1058
Kompressor	im Bau	1069
Notkompressor	im Bau	1032

4.2 Vom Erwerb ausgeschlossene Anlagen, Verteilnetze und Bauten

Die nachstehend aufgeführten Anlagen, Verteilnetze und Bauten entsprechen nicht dem Kerngeschäft der IWB und werden vom Käufer explizit nicht übernommen respektive verbleiben im Besitz des Verkäufers:

- Fabrikwasserfassung im Solitude mit allen zugehörigen Anlagen und der Fabrikwasser-Transportleitung bis an die Arealgrenze Rosental
- Die stillgelegte Transportleitung für deionisiertes Wasser (Bezeichnung WBI) im Leitungstunnel zum Areal Schoren
- Industrieabwassernetz (Bezeichnung WAI)
- Schmutzabwassernetz (Bezeichnung WAS)
- Reinabwassernetz (Bezeichnung WAR)
- Energieleitungstunnel als Bauwerke mitsamt den Einstiegsbauwerken und weiterem Zubehör wie Beleuchtung, Treppen, Sicherheitsinstallationen etc.

5. Kosten des Grundstück- und Anlagenkaufs

Der Kaufpreis beträgt CHF 11'5000'000 und setzt sich wie folgt zusammen:

- CHF 3'111'000 für das Land
- CHF 8'389'000 für das auf der Parzelle stehende Gebäude mit allen Bestandteilen und Zubehör des Gebäudes und unter Einschluss aller unter 4.1 beschriebenen Anlagen, Leitungen, Rohre, Kabel und sonstigen Installationen, die Gegenstand auf der auf dem Kaufobjekt als Recht eingetragenen Dienstbarkeiten sind.
- Gemäss dem neuen Meldeverfahren (Merkblatt Nr.11) der Eidgenössischen Steuerverordnung per 1. Januar 2008 kann dieser Kauf ohne Mehrwertsteuer abgewickelt werden.

Der Grundstück- und Anlagenkauf wird in einem privatrechtlichen Kaufvertrag zwischen Syngenta und dem Kanton Basel-Stadt - vertreten durch das Baudepartement - geregelt. Die Kaufpreise werden reguliert durch Zahlung der vorstehend genannten Beträge auf den Tag der Grundbuchanmeldung hin.

6. Wirtschaftlichkeit / Nutzen für die IWB und Basel-Stadt

6.1 Wirtschaftlichkeit

Bis Ende 2007 wurden durch die IWB die folgenden Energien an die Arealgrenze Rosental geliefert:

Erdgas	Jahresumsatz 2007	ca. CHF	1'748'000.-
Strom (Netzebene 5)	Jahresumsatz 2007	ca. CHF	3'497'000.-
Trinkwasser	Jahresumsatz 2007	ca. CHF	142'000.-
Totalumsatz Energielieferung IWB an das Areal 2007	ca. CHF		5'387'000.-

Mit dem gemäss dem vorliegenden Ratschlag vorgesehenen Kauf der Energieversorgungsanlagen und -verteilnetze verlängert sich die Energielieferung und somit auch die Wertschöpfungskette für die IWB hin zu den einzelnen Gebäuden im Areal Rosental.

Zukünftig werden durch die IWB folgende Energien an die einzelnen Gebäuden im Areal Rosental zu den nachstehend geschätzten Umsätzen geliefert:

Strom (Netzebene 6 und 7)	Jahresumsatz	ca. CHF	4'658'000.-
Heisswasser (Fernwärme)	Jahresumsatz	ca. CHF	3'713'000.-
Dampf	Jahresumsatz	ca. CHF	362'000.-
Brauchwasser	Jahresumsatz	ca. CHF	588'000.-
Trinkwasser	Jahresumsatz	ca. CHF	203'000.-
Steuerluft	Jahresumsatz	ca. CHF	197'000.-
Deionat (WBI)	Jahresumsatz	ca. CHF	81'000.-
Totalumsatz Energielieferungen IWB an die Gebäude	ca. CHF	9'802'000.-	

Für die IWB resultiert somit ein Mehrumsatz von ca. CHF 4'415'000 / Jahr aus den zukünftigen Energie- und Medienlieferungen an die einzelnen Gebäude im Areal Rosental. Dies stellt eine deutliche Verlängerung der Wertschöpfungskette gegenüber den bis anhin getätigten Energielieferungen für das Areal Rosental dar.

6.2 Nutzen für die IWB und Basel-Stadt

Mit der Übernahme der unter 4.1 beschriebenen Energieversorgungsanlagen und Verteilnetze im Werkareal Rosental durch die IWB resultieren zusätzliche Aufgaben wie Betrieb und Instandhaltung sowie die Energieverrechnung an die einzelnen Gebäude. Dies bedeutet einerseits Mehraufwand in Form des eingesetzten Personals für den Betrieb und Unterhalt der Energienetze, Trafostationen und der Wärmeproduktionsanlagen im Areal. Andererseits resultiert wie unter 6.1 ersichtlich eine wesentliche Steigerung des Ertrages für die IWB für die Lieferung aller benötigten Energien und Medien an die einzelnen Gebäude.

Die Verstärkung der Kundenbeziehung zu Syngenta und den auf dem Areal ansässigen Firmen stellt für die IWB ebenfalls einen nachhaltigen Nutzen dar. Die IWB können sich dabei als kompetenter Energiedienstleister profilieren. In dieser Hinsicht stellt die Gewinnung aller auf dem Areal ansässigen Firmen als Fernwärmekunden der IWB einen besonderen Nutzen dar.

Ebenfalls von grossem Nutzen ist die Einbindung des Kesselhauses im Areal Rosental in die IWB-Fernwärmeproduktion und den möglichen Ein- und Auskoppelungen in das Fernwärmenetz der IWB, weil dadurch ein grosser Fernwärmekunde (ganzes Areal Rosental) entsteht.

Mit der Erwirtschaftung eines Mehrumsatzes von ca. CHF 4.415 Mio. / Jahr fallen auch entsprechende Mehrerträge in Form der anteilmässigen Umsatzablieferung von den IWB an den Kanton Basel-Stadt an. Diese betragen nach dem derzeit geltenden IWB-Gesetz max. 5% des getätigten Umsatzes auf Energielieferungen. Somit ergibt sich für den Kanton Basel-Stadt ein Mehrertrag von ca. CHF 220'750 / Jahr.

Eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde durchgeführt, welche die Vorgaben der Rentabilitätsbetrachtung von Projekten der IWB erfüllt.

7. Übergangsphase im 2008 / Terminplan

Da einerseits der Energie-Dienstleistungsvertrag zwischen Syngenta und Valorec Services AG (Valorec) per 31. Dezember 2007 ausgelaufen ist und andererseits der geplante Erwerb der Anlagen durch die IWB erst nach erfolgter Genehmigung durch den Grossen Rat erfolgen kann, musste eine Übergangslösung für die Zeit bis zur Eigentumsübertragung geschaffen werden. Diese basiert auf der Überlegung, für diese Übergangslösung eine Situation wie nach dem Verkauf der Energieanlagen durch Syngenta an die IWB zu schaffen.

1. Phase: Energieversorgung durch die IWB ohne Anlagenbesitz

Zu diesem Zweck wurde zwischen Syngenta und den IWB eine entsprechende Vereinbarung getroffen, welche im Wesentlichen folgendes regelt:

- Syngenta beauftragt die IWB ab 1. Januar 2008 mit der Energieversorgung des Areals Rosental und der Verrechnung der relevanten Energiekosten gemäss den geltenden IWB-Tarifen respektive Energie- und Medienpreisen an jedes einzelne Gebäude im Areal Rosental. (Vertrag bereits abgeschlossen)
- Die IWB beauftragen Valorec als Subunternehmer mit dem Betrieb und Unterhalt der Energieanlagen bis zur Eigentumsübertragung, zumindest jedoch bis Ende Dezember 2008 (Vertrag bereits abgeschlossen).

2. Phase: Abschluss Kaufvertrag (d.h. Anlagenbesitz durch die IWB)

Nach erfolgter Genehmigung des vorliegenden Ratschlages durch den Grossen Rat wird der definitive Kaufvertrag zwischen Syngenta und dem Kanton Basel Stadt – vertreten durch das Baudepartement – fertig gestellt. Nach Ablauf der gesetzlichen Referendumsfrist von 42 Tagen ist die Eigentumsübertragung mittels Unterzeichnung dieses Kaufvertrages zu vollziehen und die Grundbuchanmeldung vorzunehmen.

Die Genehmigung dieses Ratschlages durch den Grossen Rat sollte spätestens im Dezember 2008 erfolgen, damit die Eigentumsübertragung der besagten Energieanlagen und Verteilnetze bis spätestens Ende März 2009 erreicht werden kann.

8. Stellungnahmen


Die Werkkommission der IWB hat anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Mai 2008 der Überweisung des Ratschlages zur Prüfung durch das Finanzdepartement zugestimmt.

9. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlusentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Kredit von CHF 11'500'000 für den Kauf der Energieversorgungsanlagen und der Energieverteilnetze im Areal Rosental von Syngenta Crop Protection AG

[Hier Untertitel eingeben]

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Für den Kauf der Energieversorgungsanlagen und der Energieverteilnetze im Areal Rosental von Syngenta Crop Protection AG wird ein Kredit von CHF 11'500'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung der IWB bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.